

SEILEN EIN STRAHLERERLEBNIS IM HERBST 1993

FINK Hubert, Gratkorn

Heuer habe ich mein 25-jähriges Jubiläum als Strahler. Die Suche nach alpinen Klüften hat sich immer mehr in die Steilwände verlagert. Aber auch hier wird die Suche immer schwieriger. Heute mache ich meine 26. Tour in diesem Jahr. Im Rückblick mußte ich, obwohl bei den meisten Touren der Rucksack leer blieb, zufrieden sein. Im Frühsommer eine gute Kluft mit Calciten und Stangenpyriten, einige kleinere Klüfte mit Quarzen und im August ein sehr guter Fluoritfund in der Nordwand des Sonnblicks. Dankbar denke ich auch an meine treuen Strahlergefährten, meinen Vater und meinen Freund Ludwig Rasser, mit denen ich die meisten Touren unternahm.

Mit diesen Gedanken steige ich mit meinem Vater zu einer Wand in der Rauris auf. Nachdem wir über der Wand angelangt waren, richtete ich die Abseilstelle ein und ging meine erste Seillänge hinunter. "NICHTS", nach dem 3. Abseilen hatte ich außer einigen Faden- und 2 kleinen Zepterquarzen nichts gefunden.

Ich wollte schon aufgeben, aber eine innere Unruhe ließ mich noch einmal hinuntersteigen. Meine Augen suchten die Felswände nach Kluftanzeichen ab. Da sah ich über einem kleinen Vorsprung eine kleine Kluft, darin blitzten einige Bergkristalle. Nach dem Schlagen eines Sicherungshakens begann ich mit dem Freilegen des Felsvorsprungs. Ein Kalksinter deckte den Vorsprung ab. Nach dem Wegnehmen des ersten Stückes öffnete sich ein faustgroßes schwarzes Loch. Vorsichtig machte ich es größer. In mir ein Jubelschrei, vor mir öffnete sich eine 25 x 50 x 15 cm große Kluft. Darin lagen übereinandergestürzt Stufen mit Calcit und schönen Bergkristallen. Mit der Hand wurde Stufe um Stufe geborgen, verpackt und im Rucksack verstaut. Es war bereits später Nachmittag als ich mit großer Mühe den schweren Rucksack aus dem Karabiner löste. Jetzt konnte ich mich abseilen.

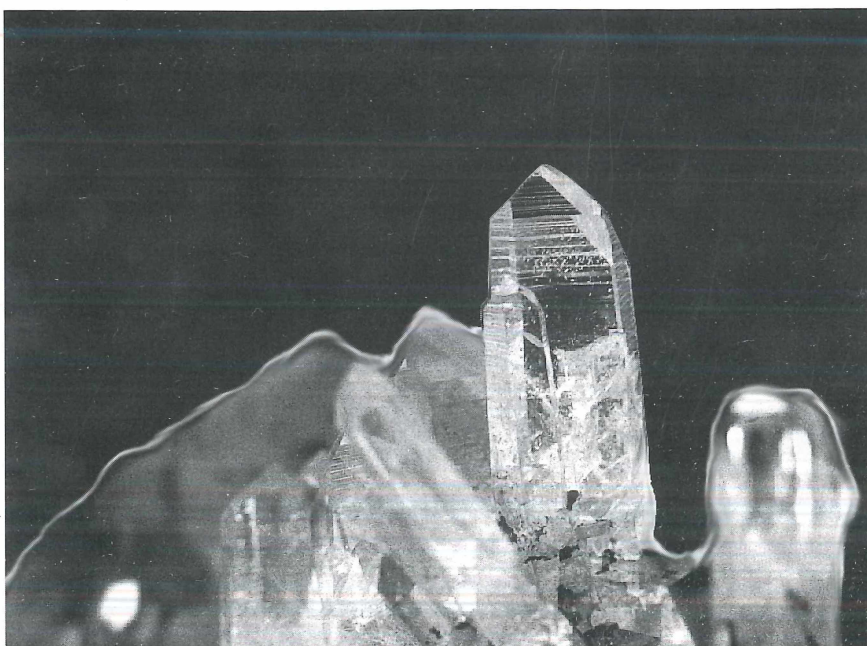
Nachdem mein Vater das Seil abgebaut hatte, stiegen wir gemeinsam ab. Während des Abstieges erzählte ich über den Kluftinhalt. Beide konnten wir es

nicht erwarten die Kostbarkeiten zu Hause auszupacken.

Jetzt hatte mein Jubiläumsjahr doch noch einen würdigen Abschluß gefunden.

Anschrift des Verfassers:

Hubert Fink
Dultstraße 22
8101 Gratkorn



*Bergkristallstufe -
Größe der Kristalle etwa 7 Zentimeter
Foto und Sammlung: H. Fink*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [5-8_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Fink Hubert

Artikel/Article: [Seilen. Ein Strahlenverlebnis im Herbst 1993 30](#)